

In Brasilien viel dazugelernt

MOTORSPORT: Kartfahrer Max Reis fährt bei der Weltmeisterschaft auf den 25. Rang

VON DORIS THEATO

Max Reis fuhr bei seinem WM-Debut in Brasilien auf Platz 25. Optimal ist es für den elfjährigen Deutschen Kart-Meister aus Ramstein nicht gelaufen. Sein Team ist dennoch zufrieden.

Ein fremdes Kart, völlig unbekannte Strecken und dazu noch sehr viel Grip, das ist für Profis eine Herausforderung. Wenn dann noch ein Rennverhalten der Konkurrenz dazu kommt, das deutlich härter, fast aggressiv ausfällt, dann hat es ein Nachwuchsfahrer wie Max Reis, der zudem ohne internationale Erfahrung ist, schon arg schwer.

Dabei fing für den Ramsteiner alles gut an. Okay, er musste erkennen, dass die Konkurrenz teilweise mit dem bei der WM gestellten Karts schon vorraus war und er nicht und dass sie auch über deutlich mehr Erfahrung verfügte.

Im ersten freien Training lief es für Max dennoch ganz gut, er landete auf Rang neun. Im Qualifying war dann allerdings der Wurm und nicht mehr als Platz 25 drin. Starten durfte er aber nur von Rang 30, er hatte eine weiße Linie bei der Boxenausfahrt überfahren und kassierte eine entsprechende Strafe. Im Halbfinale lief es deutlich besser, der Ramsteiner konnte Plätze gutmachen und im Pre-Finale von Startplatz 19 aus loslegen.



Besondere Ehre: Max Reis durfte bei der Weltmeisterschaft die Deutschland-Fahne tragen.

FOTO: RALPH REIS/FREI

Ein Unfall, dem er ausweichen konnte, kostete ihn dann allerdings die gute Ausgangslage. Im Finale ging es für ihn deshalb denkbar ungünstig von Platz 30 aus los.

Der Start gelang perfekt. Max konnte direkt einige Positionen gutmachen, wurde dann aber über das gesamte Rennen in Positionskämpfe

verwickelt – eine Erfahrung, die er so noch nicht kannte – und landete am Ende auf Platz 25. Klar war er zunächst geknickt, hatte sich mehr erhofft, wollte in die Top Ten fahren. Dass er eine gute Leistung gezeigt hatte, merkte er dann aber doch, und die Erinnerung an die Fahrerparade am Finaltag, bei der er die Fahne für

das Team Deutschland tragen durfte, brachte sein Lachen zurück.

„Max ist unter solchen Bedingungen noch nie gefahren. Seinen Kontrahenten gelang es offenbar deutlich schneller, sich darauf einzustellen“, sah Vater Ralph Reis am Ende des Events, „WM“ als eine fantastische Erfahrung für Max, die ihn sicherlich



Strahl: Max Reis. FOTO: RALPH REIS/FREI

nach vorne bringen werde. Vater und Sohn signalisieren noch aus Brasilien, dass sie bei den nächsten Grandprix Ende Oktober 2019 in Sarno, Italien, wieder dabei sein wollen. „Wir werden versuchen, die erforderlichen Lehren zu ziehen und in der nächsten Saison erneut angreifen“, so Max und Ralph Reis.

U17 auf einem guten Weg

FUSSBALL: Nach 3:0-Sieg beim 1. FC Saarbrücken mit drei Punkten Rückstand zum Ersten auf Regionalligaplatz drei

VON MICHEL KREILINGER

Mit einem souveränen 3:0-Auswärtssieg beim FC Saarbrücken verabschiedet sich die U17 des 1. FC Kaiserslautern in die Winterpause. Mit drei Punkten Rückstand auf die Tabellen Spitze der B-Junioren Regionalliga Südwest ist der FC in einer guten Ausgangslage für die zweite Saisonhälfte.

„Der Sieg tut der Mannschaft sehr gut. Die 0:2-Niederlage aus dem Hinspiel war bei allem präsent und die Motivation daher umso größer. Die geforderte

Wiedergutmachung hat die Mannschaft eindrucksvoll gezeigt“, lobte U17-Trainer Benjamin Glump seine Mannschaft. Der 23-Jährige hatte mit einem tief stehenden Gegner gerechnet, der wenig zum Spiel beitrug. Doch die Saarländer wollten mitspielen. Den Beten-Buben, die sich im Hinspiel am Abwehrbollwerk der Saarbrücker die Zähne ausgeissen hatten, kam das entgegen.

Nach einem langen Ball von Sebastian Saftig verschätzte sich die Abwehrkette der Gastgeber, und FC-Koryäber Samet Güven hatte vor dem Tor leichtes Spiel und traf zum 1:0

(1:1). Vom Führungstreffer beflügelt, machte die Offensive der Pfälzer weiter Druck. In der 25. Minute erhöhte Dennis Esmaeli zum 2:0, nachdem Aymen Chahloum ihn durch einen Steilpass in Szene gesetzt hatte. „Die frühen Tore haben uns die Sache auf jeden Fall erleichtert“, unterstrich Glump. Mit dem Pausenpfeiff erzielten die Roten Teufel mit dem 3:0 schon die Vorentscheidung. Nach einem Freistoß verlängerte Aymen Chahloum über den langen Pfosten zu Shakil Diallo, der nur noch einköpfen musste.

Im zweiten Durchgang versuchten die Saarländer, zurück ins Spiel zu fin-

den, doch die Lauterer behielten souverän die Oberhand. „Das war eine sehr reife Vorstellung, wir haben kaum etwas zugelassen und das Geschehen kontrolliert“, beschrieb Glump den zweiten Durchgang. Für die Pfälzer steht nun nach einer kräftezehrenden Hinrunde die Winterpause an. „Das wird der Mannschaft mal guttun. Luft zu holen. Die Spieler können über die Feiertage zu ihren Familien und etwas abschalten. Woche für Woche müssen die Jungs top motiviert sein, (da braucht man auch mal eine Auszeit), so Glump. Als Tabellendritter mit drei Punk-

ten Rückstand sind die B-Junioren in Schlagdistanz zum Ersten PSV Mainz 05 II. Der „Reifeprozess“ müsse weitergehen, da einige Spieler im nächsten Jahr in der A-Junioren-Bundesliga mithalten wollen. Mit der Leistung vom Sonntag sei die Mannschaft aber „auf einem guten Weg“.

SO SPIELTEN SIE

1. FC Kaiserslautern: Wohlgenuth - Varga, Saftig (57. Min.), Burkert - Karolik, Degen (57. Pollok), Handrich, Diallo, Chahloum (66. Yebouali) - Esmaeli (57. Lehr), Güven
Tore: 1:0 Güven (12), 2:0 Esmaeli (25), 3:0 Diallo (40). Zuschauer: 120 - Schiedsrichter: Geraci.

KEGELN

Männer
2. DKBC-Bundesliga
TSG Kaiserslautern - SKC Nibelungen Lorsch II 6:2 (15:5-0/33:34). Effektiv war die TSG-Kaiserslautern in die Rückrunde gestartet. Gegen das Schlusslicht war es aber trotzdem zwei Durchgänge lang eng. Nach dem Auftakt von Pascal Nikiel gegen Ralph Müller (2:51,5; 609:604) und Lucas Hantke gegen Marin-ko Ruzic (2:2, 504:581) stand es 1:1 mit minus 72 Kegel. Im gleichen Stil ging es im zweiten Durchgang weiter. Nach den Duellen Florian Wagner - Thomas Wesch (1:52,5; 559:565) und Alexander Schöpe - Tim Guttschalk (3:1, 620:516) mit der Bestmarke 2:2 und plus 26 ging es ins entscheidende Finale. Dort machte das gut getimte Schlusspaar Sebastian Peter gegen Alexander Beck/S. Dammeyer (3:1, 595:512) und Pascal Kappler gegen Michael Straub (3:1, 613:556) Nägel mit Köpfen, und der letztendlich klare Sieg war perfekt.

die Mehlinger Fans noch Hoffnung. Vergeblich. Da Mario Dietz (919) gegen Jens Bernhardt (918) nur hauchdünn gewann und Andreas Rahm (1005) gegen Enrico Grunert (986) unterlag, war die Niederlage besiegelt. Sportwart Mario Dietz bilanzierte: „Entscheidend waren die beiden Top-Ergebnisse und die vielen direkten Neuner der Gäste ins Abräumen. Dem hatten wir heute nichts entgegenzusetzen. Die Gäste haben sich für die Heimiederlage revanchiert und verdient gewonnen.“

DCU-Regionalliga
Kegelreife Sembach II - SG Worms 5688:5338. Mit einem Kantersieg und dem zweitbesten Saisonergebnis startete der Gastgeber in die Rückrunde. Dem Tabellenunteren wurde bereits im ersten Durchgang von Sascha Henninger (905) und Joachim Schwem (938) der Schneid abgekauft. Mit der 167 Kegel-Führung war die Luft aus dem Spiel. Höhepunkt im zweiten Durchgang war, wie Mathias Tiedemann (1005) mit einem großen Schritt in Richtung Meisterschaft. Es hat damit die Tabellenführung verteidigt. Der Gastgeber ist dagegen vom zweiten auf den vierten Platz zurückgefallen. Nachdem im ersten Durchgang Daniel Kudig gegen Markus Stephan (4:0, 569:510) und Nico Zschuppe gegen Andreas Nikiel (3:1, 580:547) wenig Mühe hatten und überraschend mit 2:0 (plus 92) klar führten, waren im zweiten Durchgang die TSG-ler spielleistungslos. Wolfgang Heß gegen Roland Welker 1:3 (566:567) und das Duo Michael Bernhard/Thorsten Dörrie gegen Christian Engel 1:3 (534:544) konnten den 2:2-Gleichstand nicht verhindern. Positiv für den Spitzenreiter: Er hatte mit 2249:2168 das bessere Gesamtergebnis. Im Finale ging es dann nur noch darum, einen der beiden möglichen Mannschaftspunkte zu gewinnen und die Gastgeber beim Gesamtergebnis auf Distanz zu halten. Diesen holte Markus Wagner gegen Carsten Kappler (2:51,5; 571:567). Keine Chance hatte Andres Dietz gegen Florian Wagner (1:3, 612:645). Durch das



Kam auf 937 Kegel und sorgte damit für einen Vorsprung seines SKC Mehlingens, der am Ende aber der TSG Heilbronn mit 5543:5568 unterlag; Markus Simon. FOTO: VIEW

bessere Gesamtergebnis kam der Tabellenführer mit einem blauen Auge davon. Mannschaftsführer Andreas Dietz war sichtlich erleichtert, dass das Kaiserslauterer Stadt-Derby gewonnen werden konnte.

Landesliga I
Barbarossa Kaiserslautern - ESV Pirmasens 5327:5335. Der Tabellenbeste machte den Experten und auch dem Tabellenführer einen Strich durch die Rechnung. Dass die Pirmasenser beim favorisierten Spitzenreiter die Punkte holen würden, damit hatte keiner gerechnet. Dass im ersten Durchgang die Gäste gegen Joachim Stengel (860), Jürgen Geisler (897) und Marco Stefan (919) hauchdünn mit 29 Kegel in Führung gingen, war überraschend. Vergeblich mühten sich im zweiten Durchgang Klaus Stengel (887), Marco Bär (858) und Jan Rohde (906), das Unheil abzuwenden. Sie konnten die Differenz lediglich auf acht Kegel verringern.

SG KSG Mainz/GN Esenheim - Post SG Kaiserslautern 5386:5545. Gut in die Rückrunde gestartet ist die Post SG Kaiserslautern. Nach dem negativen Auftakt von Gerd Antes (89) und Martin Lein (885), die bei den Rheinheims im ersten Durchgang nicht in der Lage waren, den 79-Kegel-Rückstand zu verhindern, lief die Kugel etwas effektiver. Das starke Mittelpaar Dennis Giehl (921) und Christian Müller (923) konnten den Rückstand auf 30 reduzieren. Furios kegelten im Finale Armin Moser (958) und Michael Theis (979) ihr Team mit zwei Topergebnissen zum Sieg.

Frauen
2. DKBC-Bundesliga Süd-West
TSG Kaiserslautern - TSV Schott Mainz 5:3 (12:12, 33:47:32:98). Im Rheinland-Pfalz-Derby setzten die TSG-Frauen den seit drei Spieljahren andauernden Aufwärtstrend fort. Nach dem verhaltenen Auftakt mit Katrin Barz, die in die Spitze beordert wurde, gegen Monika Petry (3:1, 576:529) und Bettina Wendel gegen Martina Orth-Helbach (1:3, 532:576) stand es 1:08:10:15. Im zweiten Durchgang übernahmen die Gastgeberinnen erfolgreich den Staffeltab. Mit dem Doppelpack der sehr starken Vanessa Welker gegen Doina Ana Westermann (4:0, 612:515) und von Nicole Spiegel gegen Lisa Helbach (2:2, 558:544) erhöhte sich die Führung auf 3:1 (1170:1058, Gesamtvorsprung 115). Das war der Grundstein zum Erfolg und eminent wichtig, da im Finale Franca Dornmann gegen Lena Zschuppe (1:5, 552:550) und Mirjam Hantke gegen Melanie Helbach (1:3, 517:504) kein Land sahen. Nach diesem packenden Derby waren beim Sieg die Emotionen nach dem Erfolg natürlich groß, berichtet Presswart Carsten Kappler.

2. DCU-Bundesliga
Post SG Kaiserslautern - HV Haibach 2:0. Das Auftaktspiel der Rückrunde war ein Wechselbad der Gefühle. Nach dem schwachen ersten Durchgang von Manuela Brandt (3:1), Melanie Jelsinski (4:37) gegen Claudia Henn (3:84) und Barbara Brunner (3:60) mit nur 54 Kegel führend, hatten die Gäste im zwei-

ten Durchgang mehr vom Spiel. Nach den Duellen Birgit Müller (418) gegen Elisabeth Reis (451) und Elwira Leuschner (444) gegen Oetta Ott (454) war der Vorsprung auf 11 Kegel geschrumpft. In dem nun bevorstehenden Herzschlagfinale konnten Manuela Bär (464) und Christina Giehl (447) Christina Komurka (439) und Caroline Einhäuser (447) aus und sorgten für Siegesjubiläum. „Es war irgendwie teilweise Not und Elend, was da gespielt wurde, und Glück dabei. Aber warum sollen wir nicht auch einmal Glück haben“, bilanzierte Sportwart Birgit Müller.

2. DCU-Bundesliga Nord
TSG Gerolshausen - SKC Viktoria Miesau 2722:2800. Wunder gibt es immer wieder. Zum Rückrundenauftritt gab es eines bei Viktoria Miesau. Im spektakulären Pfalz-Derby rollte die Kugel bei den Gästen so flott wie schon lange nicht mehr. Mit Teamrekord wurden die favorisierten Gerolshäuserinnen in die Knie gezwungen. Nach dem Auftakt schied das Spiel aber in die entgegengesetzte Richtung zu laufen. Die Gerolshäuser Spitzen Simona Baumstark (460) und Tina Wagner (473) dominierten. Maria Hempfing (438) und Elvira (440) versuchten zwar, dagegenzuhalten, geben alles, konnten aber gegen die stark aufspielenden Gastgeberinnen nicht Fuß fassen. Davon nicht geschokt, lief es beim neu formierten Doppelpaar Regina Herrmann (465, 329 Volle) und Ann-Kristin Guth (495, 177 Abräumen, ohne Fehlertab) mit zwei Topergebnissen optimal. Sie zeigten Anita Reichenbach (486) und Jessica Hauptstock (423) die Grenzen auf. Vor dem Finale mit vier Kegel hauchdünn vor, hieß es Ruhe bewahren, um das Spiel aufzubauen, informierte Sportwartin Monika Hirsch. Das gelang dem Mutter-Tochter-Gespinn Ramona Brych (470, 155 Abräumen) und Nathalie Wintergerst (492, 180 Abräumen) gegen Michaela Houben (451) und Sonja Köhler (419) ebenfalls mit zwei Topergebnissen in großartiger Manier. „Dieses Spiel für uns eine große Freude. Da die Gastgeberinnen im Finale schwächelten, konnten wir in aller Ruhe den Sieg nach Hause fahren“, bilanzierte Monika Hirsch.

DCU-Regionalliga
TSG Haibach II - VTK Mundenheim II 2:0-2:3:52. Im Duell der Kellerkinder konnten bei den Gästen nur Natascha Zabel (416), Heidrun Salamucha (405) und Manuela Brych (400) überzeugen. Das war aber zu wenig für einen Erfolg. Jed-

SPORT-MAGAZIN

Karate: Erfolgreich gesichtet

Mit über 200 Karateka waren die Hallen im Schulzentrum Süd in Kaiserslautern am Wochenende fest in der Hand der Kampfsportler. Es war allerdings kein Turnier, die Sichtung durch die fünf Landestrainer war der Anlass für das Kommen der Karateka. Der Rheinland-Pfälzische Karateverband hatte seine besten Sportler aus allen Altersklassen bis hin zum Leistungsniveau sowohl in Kata als auch im Kumite nach Kaiserslautern geladen. Nach einem Sichtungslerngang stand am Ende fest, wer 2019 im Karate-Kader des Landes steht. Das Jahr 2020, wenn Karate zum ersten Mal zu den olympischen Disziplinen zählt, stand am Wochenende sicher nicht im Zentrum der Ziele. Der Jahresthema der Leistungssportler hat womöglich die Perspektive, es vielleicht bis 2024 bis ganz nach oben in die Weltspitze zu schaffen, im Hinterkopf. Kata-Landestrainer Marcus Gutzmer vom ausrichtenden Budokan-Verein Kaiserslautern zeigte sich auf jeden Fall zufrieden mit dem Niveau, auf dem derzeit in Rheinland-Pfalz Karate betrieben wird. [lha]

Fußball: Talente aus der Region bei U14-Auswahl

Tino Kaufmann (1. FC Kaiserslautern) und Mika Haas (JfV Nord-West-Pfalz) waren beim Gemeinschaftslerngang der U14-Auswahl des Südwestdeutschen Fußballverbandes. [lhp]

Tanzen: Wundsdans die Besten beim Adventsturnier

Beim Adventsturnier um den Rödermepokal mit zehn Paaren siegten Karl-Heinz und Christa Wundsdans vom Tanz-Club Rot-Weiß Kaiserslautern im Turnier der Senioren IV S-Standard. Sie freuten sich besonders über das Lob von Josef Bickers, sechsfacher Weltmeister und Clubtrainer des TSC Rödermark. Jonas Closs/Jennifer Faulstich setzten sich im Tanzpaar. Nach vier Jahren Tanzschule wechselten sie in den TC, um an Turnieren teilnehmen zu können. Aus beruflichen Gründen mussten sie vier Jahre pausieren, fanden 2017 wieder zusammen. Mittlerweile haben Closs/Faulstich fünf von sieben Aufstiegsplatzierungen erlangt. Jüngste Erfolge waren der dritte Platz bei sieben Paaren der Hauptgruppe II S-Standard und Platz vier in der jüngeren Altersgruppe der Hauptgruppe II S-Standardturnier in Köln-Portz. Beim Winterball des Tanzsportclubs Heddesheim qualifizierten sich Heinz-Otto und Beate Saar beim „Rolf Günther Gedächtnisturnier“ der Senioren III S-Standard von elf Paaren für die Finalrunde und wurden Fünfte. [lhp]

ZAHLENSPIEGEL

Karate

KV Karate-Verband Rheinland-Pfalz
1. Plätze: Tu Phan Kata Herren Leistungsklasse, Benjamin Frevert Kata Junioren männlich, Melike Altuntas Junioren Kadette Mädchen, 2. Plätze: NCK Eisenhammer Kata Kinder Mixed A/B, Jasmin Kieß Junioren Kata Mädchen, Hans Bardua Kata Herren Leistungsklasse, Hans Bardua Kata Masterklasse 045/55/65 - 3. Plätze: Malina Lieberich Kata Kinder Mixed A/B, Lisa Knop Kumite Schüler Mädchen, Nadine Poh Kumite Schüler Mädchen, Georg Weller Kata Masterklasse 045/55/65, Fabian Künze Kata Kinder Mixed A/B, Alexander Kuch Kata Herren männlich, Lukas Quadt Kata Schüler männlich, Anika Faul Kata Schüler Mädchen, Nadine Poh Kata Schüler Mädchen, Tim Knop Kumite Schüler männlich, Lukas Quadt Schüler männlich, 4. Dan: Georg Weller. [lhp]

Kegeln
DCU Herren Landesliga 1: SKC Barbarossa Kaiserslautern - ESV Pirmasens 5327:5335, BSG Bornheim - SKC Nibelungen 5386:5545, TSG Kaiserslautern I - KV Grünstadt II 5020:5143, SG Mainz/Esenheim - Post SG Kaiserslautern 5386:5545, TS Rodalben I - Fortuna Rodalben II 5156:5286 - 1. SKC Barbarossa Kaiserslautern 14:6, 2. KV Grünstadt II 14:6, 3. Post SG Kaiserslautern 14:6, 4. BSG Bornheim 12:6, 5. SG Mainz/Esenheim II 10:12, 6. Fortuna Rodalben II 10:10, 7. ESV Pirmasens 10:10, 8. SKC Mosenheim II 6:19, 9. SKC Pirmasens II 4:16, 10. TS Rodalben 2:16
Landesliga 2 West: KSV Landstuhl - TSG Haibach II 5082:492, Rapid Pirmasens II - AN Dellfeld 5180:5219 - 1. AN Dellfeld 12:6, 2. KSV Kuhlardt II 10:6, 3. TSG Haibach II 10:8, 4. Pirmasens II 8:10, 5. Landstuhl 4:14
Vierler Liga 200: KF Sembach II (4) - TSG Heilbronn (3), SKC Mosenheim II - Fortuna Rodalben II 3327:2912, KG Heilbronn II - SKC Mosenheim II 3372:3451, TSG Haibach II - SKC Gommesheim 3386:3451, TSG Heilbronn II 22:2, 2. KF Sembach II 20:4, 3. GV Contwig 20:4, 4. SG KSG/SG Zweibrücken II 18:4, 5. KG Heilbronn II 12:10, 6. 1. SKC Mundenheim II 10:12, 7. SKC Gommesheim II 10:14, 8. TSG Haibach II 8:16, 9. BSG Bornheim II 6:14, 10. SKC Barbarossa Kaiserslautern II 4:16, 11. TS Rodalben 2:16
Gesamtsieger 1000: Post SG Kaiserslautern II - SG Mainz/Esenheim II 2620:2637, KG Heilbronn II - TT Hinterweidbach 2383:2508 - 1. TT Hinterweidbach 14:4, 2. Post SG Kaiserslautern II 8:8, 3. KG Heilbronn II 4:14, 5. SG Mainz/Esenheim II 2:14
Gemischte Klasse West: SKC Rimschweiler - Fortuna Rodalben II 1972:1296, KV Landstuhl II - Fortuna Rodalben 1591:1634 - 1. Fortuna Rodalben II 8:6, 2. SKC Rimschweiler 8:2, 3. AN Dellfeld II 7:7, 4. KV Landstuhl II 4:8, 5. KSV Landstuhl II 2:12, 7. Fortuna Rodalben II 2:12. [jornh]

Volleyball
Frauen, Kreisliga
SK Mundenheim II - VTK Mundenheim II 3:0
Tabelle: 1. TUS Heiligenstein III 7 Spiele/21 Punkte, 2. SG Kaiserslautern/Entenbach II 6/15, 3. SG Südpfalz III 7/15, 4. VBC Lingenfeld 7/14, 5. SK Mundenheim II 7/7, 6. SSC Sankt-Willibrod 6/15, 7. VBC Lingenfeld 6/8, 8. VBC Heilbronn II 6/15, 9. VTK Mundenheim II 6/15, 10. VBC Lingenfeld 5/10. [jornh]